

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

org: denn in Euern Diensten, Herr Ritter, wird für mich stets gesorgt sein."

"Sage mir einmal, Georg, wie gefiel dir das Ritterfräulein Irmina, die du gerettet hast?"

"Ich rettete sie ja nicht, sondern Ihr habet sie gerettet, Herr Ritter."

"Antworte auf meine Frage, Georg!"

"Nun denn, ich gestehe es, daß ich mich in sie verliebt habe, Herr Ritter."

"Das paßt recht gut!" sagte Adalbert.

"Wie meint Ihr das, Herr Ritter?"

"Als ich mit dem Vater des Fräuleins von Greifenklau wegritt," erwiderte Adalbert, "vertraute er mir, seine Tochter habe geäußert, sie würde ihrem Lebensretter, wenn dieser ein Ritter wäre, heirathen."

"Ja — wenn!" meinte Georg.

"Es wird sich leicht thun lassen. Wenn du dich im nächsten Kreuzzuge an meiner Seite durch Tapferkeit auszeichnen wirst," sagte Adalbert, "so werde ich dafür sorgen, daß du zum Ritter geschlagen wirst. Nach unserer glücklichen Heimkehr kaufe ich dir eine stattliche vollständig eingerichtete Burg nebst einer bedeutenden Summe baren Geldes. Deine Irmina aber soll einen Brautschmuck haben, dessen sich selbst eine kaiserliche Prinzessin nicht zu schämen braucht."

Mit Freudenthränen in den Augen küßte Georg die Hände des Ritters, und zwei Glückliche stiegen jetzt wieder an das Licht des Tages empor. — Nach wenigen Wochen war die Umprägung der alten Goldmünzen beendet, und die neuen Goldgulden wurden in zehn kleinere Fässer gefüllt und am nämlichen Orte verwahrt, bis man ihrer benöthigen würde. —